

# Mit seiner Kamera „jagt“ Golfer Hofmann Vögel

Der renommierte  
Vogelfotograf aus  
Pinneberg wird mit  
dem GC an der Pinnau  
Hamburger Meister  
der Herren 70

Karsten Jaeger

**Pinneberg/Quickborn.** Unter dem grünen Vereinslogo ist ein kurzer Zusatz aufgeführt: Golf-Club an der Pinnau – die schönste Zeit des Tages. Spaß und Leidenschaft in ihrem Sport genießen, keine Frage, dazu haben die Senioren-Golfer des Traditionsclubs in Quickborn-Renzel in jüngster Zeit reichlich Gelegenheit gefunden. Eines der erfolgreichsten Jahre überhaupt neigt sich für die Golf-Veteranen dem Ende entgegen. Das Jahr brachte insbesondere einen Höhepunkt. Die neuköpfige Crew der Altersklasse 70 hat sich erstmals die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft gesichert.

2022, ein Jubiläumsjahr für die Quickborner. Vier Jahrzehnte besteht der Club inzwischen. Es gibt für die derzeit 1574 Mitglieder (300 sind neu dazugekommen) manche Erinnerungen an die jüngsten Erfolge. Auf der 27-Loch-Anlage an der Pinneberger Straße herrscht oft reger Betrieb. Und nun also die Krönung des Titelgewinns, über den Kapitän Heiner Hofmann und die anderen Teammitglieder mit Stolz sprechen.

Bei der entscheidenden Runde auf den Plätzen des Golf-Clubs Gut Kaden bei Alveslohe gaben die Pinnauer vier anderen Konkurrenzteams das Nachsehen – zehn Mannschaften hatten die Punktspiele zu Saisonbeginn ursprünglich aufgenommen. „Am Ende drohten wir einen beträchtlichen Vorsprung noch einzubüßen“, erklärt Heiner Hofmann. „Letztlich aber haben wir mit viel Konzentration und Energie den Titelgewinn realisiert.“

Der in Pinneberg beheimatete Hofmann hat es seit dem Altersklassenwechsel im Mai verstanden, den Teamspirit in-

nerhalb der Herren 70-Truppe zu fördern. Das ist eigentlich nicht schwer. Die Männer kennen sich schließlich seit Jahren, man schätzt den Umgang auf und abseits der Golfbahnen. Sportlich liegen zudem alle dicht beieinander: Die Handicap-Marke der beteiligten Spieler ist auch im gesetzteren Alter mit durchschnittlich minus 15 erstaunlich hoch.

Beide Hobbys erhalten meine Konzentrationsfähigkeit, ich kann wunderbar entspannen.

Heiner Hofmann, der leidenschaftliche Golfer verbringt viel Zeit mit der Vogelfotografie

Nun lassen die Quickborner die Saison ausklingen. Der 74 Jahre alte Heiner Hofmann und seine Freunde haben dieser Tage noch einmal die Anlage betreten, um bei einigermaßen passablem Wetter ein paar Schläge zu absolvieren. Der Senior steht am Abschlag und schlägt den Ball mit seinem hochwertigen schwarzen Driver weit über 150 Meter präzise geradeaus ins Gelände der etwa 113 Hektar großen Platzanlage.

„Dafür, dass ich lange nicht gespielt habe, läuft es eigentlich ganz gut“, befindet der Kapt'n. Der ist mit fast Mitte 70 noch so fit, dass er es nicht bei einem Freiluft-hobby belässt – und dabei spielt das Wetter keine Rolle. Heiner Hofmann hat sich in



Heiner Hofmann ist auch ein überregional anerkannter Vogelfotograf. Dieses Braunkehlchen (Vogel des Jahres) ist ein Beispiel seiner Arbeit.

HEINER HOFMANN

der Region des Kreises Pinneberg in den vergangenen Jahren einen Namen als Vogel-Fotograf gemacht. Seine Bilder sorgen bei Ausstellungen und Veranstaltungen, wie kürzlich beim gut besuchten Kunsthandwerkermarkt in Rellingen, für großes Interesse bei den Besuchern.

Seine erste Ausstellung im Halstenbeker Rathaus über die Vögel des Krupunder Sees fand im November 2012 statt. In den heutigen Ausstellungen sind es Bilder, die „seine Vögel“ in ganz Schleswig-Holstein in ihrer Vielfalt, Eigen- und Einzigartigkeit darstellen. Seit einiger Zeit schmücken seine Vogel-Eindrücke auch Postkarten und Kalender.

Hofmann kann – auch dank seiner neuen spiegellosen Canon EOS-R5-Kamera (20 Fotos pro Sekunde) – vorzügliche Impressionen bieten. Selbst seltenste Vogelarten bekommt er vor die Linse – so wie kürzlich ein Braunkehlchen, das der Naturschutzbund (Nabu) als „Vogel des Jahres 2023“ auserkoren hat. Weil der Pinneberger so häufig in der Natur unterwegs ist, befinden sich in seinem Archiv mittlerweile mehr als 10.000 Bilder.

Golf und Fotografieren im großen Stil – diese Kombination hält Heiner Hofmann für geradezu ideal. „Beide Hobbys erhalten meine Konzentrationsfähigkeit, und ich kann zugleich wunderbar entspannen“, sagt der Mann, der sich auf eine außergewöhnliche Art fit hält. Hofmann absolviert im Winter Übungen nach der Methode Feldenkrais und dazu Live-Kinetik. Beeindruckt zeigt sich Daniel Schlüter. Der Geschäftsführer des GC an der Pinnau, ein gemeinnütziger Verein und damit keine Betreibergesellschaft, sagt: „Kompliment an Heiner Hofmann und alle Teammitglieder, die sich nicht nur auf dem Golfplatz seit Jahren ehrenamtlich engagieren.“

Heiner Hofmann hat in seinem Leben häufig die Welt bereist und kam dabei Ende 1976 nach Australien. Bei einem Aufenthalt auf Tasmanien wurde er in einen Minenort eingeladen und verbrachte dort drei Nächte in einem Golfclubhaus. Der Neun-Loch-Platz diente den Minenarbeitern als Freizeitangebot und wurde von ihnen auch gepflegt. Jeder hatte seine Spielbahn oder kümmerte sich sein jeweiliges Grün. Eines Tages wurde Hofmann gebeten, zwei Mitglieder auf einer Runde zu begleiten. Das war für den Pinneberger gleichzeitig der Auftakt einer 46 Jahre dauernden, aktiven Ära im Golfsport. „Die 50 werde ich bestimmt noch voll machen“, betont Hofmann.



Heiner Hofmann ist mit dem GC an der Pinnau Hamburger Mannschaftsmeister der Herren 70.

KARSTEN JÄGER



Reinhard Rübcke (v.v.l.), Dietrich Kuhne, Heiner Hofmann; H.v.l.: Allard von Kameke, Hans-Jürgen Klötzing, Jürgen Hopmann, Helmut Augener. Zum Kader gehören auch Dietmar Doss und Erhard Peter.

PRIVAT